

## Die Träne abgeweint?

A BARBARA –  
... die abgetrieben  
... bereuen dies meist  
... Das zeigte eine  
... die an mehr als  
... auen, die eine un-  
... schte Schwanger-  
... im ersten Trimester  
... hen ließen. Auch  
... ihre nach dem Ein-  
... aren 72 % mit ihrer  
... eidung nach wie  
... rieden, 69 % wür-  
... eder so handeln.

... archives of General  
... y, Vol. 57, No. 8 (2000),  
... 84

## A vormittags!

TER – Ballondila-  
... n sollten besser  
... tags stattfinden.  
... fünf Stunden Malo-  
... kt nämlich die  
... ntration des kathe-  
... n Arztes, und das  
... gen: Bei einer  
... am Nachmittag  
... Untersuchungs-  
... d Strahlenbelas-  
... gnifikant an. Nicht  
... bar macht sich die  
... ogen-Müdigkeit  
... n beim rein diag-  
... hen Katheter, so  
... Schmitt, Klinik  
... sche Schweiz,  
... nnnstadt.

... 1. Herbsttagung der  
... n Gesellschaft für Kardiolo-  
... - und Kreislaufforschung

Schwellungen und Hyperkeratosen befallen, macht sich diese unberechenbare

Was die Pityriasis rubra pilaris schließlich ausbrems, erfahren Sie auf ► 15



# Stress weg, Patienten zufrieden So bändigen Perlen das Telefon

WIESBADEN – Terminwünsche, Befundnachfragen, Wiederholungsrezepte – morgens zwischen 9 und 11 Uhr tobt in vielen Praxen der wahre Telefonterror. Kein Wunder, dass die Helferin, seit 8 Uhr am Empfang, bei jedem Klingeln zusammenzuckt. Und nicht mehr allzu freund-

lich ist – ganz zu schweigen von den Pannen, die ihr passieren. Dabei ließe sich der Stress ganz leicht entschärfen: Von der Telefonplatzgestaltung bis hin zur Manöverkritik mit Bandaufnahme: Tipps für den professionellen Einsatz des Praxistelefons finden Sie auf ► 44

25.8  
885 X

# in der Leber ...

ROSTOCK – Jeden Tag schluckt Ihr Patient schon eine Hand voll Medikamente, und jetzt braucht er auch noch ein Antibiotikum, weil er sich eine akute Infektion gefangen hat? Dann wird's eng in der Leber! Und womöglich auch gefährlich: Denn das Gerangel der verschiedenen Substanzen am Cytochromsystem kann zu lebensbe-

drohlichen Interaktionen führen, vor allem, wenn Medikamente mit geringer therapeutischen Breite im Spiel sind. Doch auch in den Zellwänden herrscht bedrohliche Konkurrenz – das Rausschmeißer-Protein hat unter dem Einfluss verschiedener Antiinfektiva schon so manche Therapie torpediert. Die wichtigsten Interaktionen auf ► 17

Bewegungsapparates. Pech, dass ihm das Auditorium auf Grund der wenig überzeugenden Studienergebnisse kaum zu folgen vermochte. Absoluter Höhepunkt der Vorträge war jedoch eine Anwendungsbeobachtung – an fünf(!) Patienten. Kommentar des Chairman: Wäre ich Ihr Chef, hätten Sie so etwas nie auf dem Deutschen Orthopädenkongress vorstellen dürfen ....

## Aus dem Inhalt

### 6 Die lieben Patienten

Wenn Frau Doktor die Bettdecke lupft ...

### 14 Zweijährige wacht nicht mehr auf

Was tun bei bewusstlosen Kindern?

### 26 KV ignorierte Strohmann

Staatsanwalt ging im Schottdorf-Prozess auch mit den Funktionären ins Gericht.

### 46 Impressum

### 50 Know-how für Internisten-Qual

Lassen Sie sich bei der Entscheidung Facharzt/Hausarzt helfen.



Gelomyrtol®forte. **Wirkstoff:** Myrtol standardisiert **Zus.:** 1 Kps. enthält 300 mg Myrtol standardisiert auf mindestens 75 mg Limonen, 75 mg Cineol und 20 mg  $\alpha$ -Pinen. **Hilfsst.:** Rüböl, Gelatine, Glycerol 85 % Trockensubstanz aus Sorbitollösung 70 % (nicht kristallisierend), Methylhydroxypropylcellulosephthalat, Dibutylphthalat. **Anw.-Geb.:** Akute und chronische Bronchitis und Sinusitis. **Gegenanz.:** Gelomyrtol®forte darf bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Arzneimittels nicht angewendet werden. Es ist davon auszugehen, daß Gelomyrtol®forte auch in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt ohne Risiko eingenommen werden kann. Ein Übertritt in die Muttermilch wird als wahrscheinlich angesehen. **Nebenw.:** In Einzelfällen Magen-Darm-Beschwerden, in Bewegung setzen vorhandener Nieren- und Gallensteine. In Einzelfällen wurde über das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Hausausschlag, Gesichtsschwellung, Atemnot oder Kreislaufstörungen) berichtet. **Wechselw.:** Keine bekannt. **Dos./Anw.:** 3 - 4 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol®forte einnehmen. Weiter- bzw. Dauerbehandlung 2 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol®forte. Kinder unter 10 Jahren halbe Erwachsenenosis. **Handelsf.:** N1 20 Kps. DM 10,95; N2 50 Kps. DM 25,95; N3 100 Kps. DM 48,95; Klinikpackung. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co., 25551 Hohenlockstedt (Stand: 4/2000).